I. Lehrverfassung.

I. Allgemeiner Lehrplan.

Fächer.	Vorklasse	Klasse I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	Stunden	Bemerkungen.
A. Verbindliche:												Die Klammern deuten gemeinsamen Unterricht an.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	
Deutsche Sprache und Literatur	8	3	3	2	2	2	2	2	3	3	22	
Einführung in die Philosophie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	
Lateinisch	—	10	10	9	8	8	8	7	7	7	74	
Griechisch	—	—	—	—	6	6	6	7	7	6	38	
Französisch	—	—	—	4	3	3	2	2	3	2	19	
Geschichte	—	—	3	3	3	3	2	2	2	2	14	
Erdkunde	—	1					2	2	—	1	12	
Rechnen und Mathematik	6	4	4	3	3	3	4	4	4	3	32	
Naturwissenschaften	2	2	2	2	—	—	2	2	2	2	14	
Zeichnen	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—	6	
Schreiben	3	2	1	1	—	—	—	—	—	—	4	
Singen	1	1	1	1	—	—	—	—	—		3	
Zusammen (ohne Turnen)	22	25	26	29	29	29	30	30	30	30	258	
Für Hausaufgaben verfügbar	6	6	6	9	9	11	12	12	12	12	89	
Unterricht und Hausaufgaben zus.	28	31	32	38	38	40	42	42	42	42	347	
Turnen	—	1	3	2	2	2	2	2	2	2	18	
B. Wahlfreie:												
Hebräisch							2	2	3	3	10	
Englisch							2	2	3	3	10	
Zeichnen							2	2	2	2	8	
Kurzschrift						2	2	1	—	—	3	

Instrumentalmusik und Choralgesang aller Klassen 2 St.*

Im Winterhalbjahr werden an sechs schul- und aufgabenfreien Nachmittagen mit jeder Klasse Ausmärsche ausgeführt, die in der Regel bei den Unterklassen 2, bei den Mittelklassen 3, bei den Oberklassen 4 Stunden ausfüllen.

Im Sommer üben sich wöchentlich nachmittags die Klassen III—V und VI—IX unter Leitung eines Lehrers in Turnspielen.

*Vorklasse und Kl. I—III haben eine weitere Stunde nach alter Übung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Lehraufträge samt Stundenzahl.

Nr.	Lehrer	Klassenlehrer an	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	Vorkl.	Wochenstunden
1.	**Dr. Joh. Ev. Schermann,** Rektor		Dtsch. 3 Einf. in Philos. 2 Lat. 2 Griech. 2 Biblioth. 1—2										10-11
2.	**Nikol. Geiselhart,** Professor	IX	Lat. 5 Griech. 4 Gesch. 2	Griech 7									18
3.	**Anton Bökeler,** Professor		Math. 3 Mathm. Erdk. 1 Biol. u. Geol. 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Physik 2							20
4.	**Franz Büöler,** Professor	VIII	Kathol. Relig. } 2 Hebr. } 3	Kathol. Relig. } 2 Lat. 7 Gesch. 2 Hebr. } 3	Kathol. Relig. 2 Hebr. 2	Hebr. 2							20
5.	**Gustav Belser,** Professor	VII	Franz. 2	Dtsch. 3 Franz. 3	Lat. 7 Franz. 2								17
6.	**Dr. Karl Dieter,** Professor, und **Dr. Anton Fischer,** Amtsverweser	VI			Dtsch. 2 Griech. 7	Dtsch. 2 Lat. 8							19
7.	**Wilhelm Straub,** Professor	V			Kurzschr. 1	Kurzschrift 2 } 2	Dtsch. 2 Lat. 8 Griech. 6 Franz. 3 Gesch. u. Erdk. 3						25
8.	**Peter Humm,** Professor, und **Dr. Karl Steinhauser,** Stellvertreter	IV				Kathol. Relig. 2 Gesch. 2	Kathol. Relig. } 2	Kathol. Relig. } 2 Lat. 8 Griech. 6	Kathol. Relig. } 2	Kathol. Relig. } 2			22
9.	**Hermann Flaig,** Professor, und **Dr. Anton Fischer,** Amtsverweser	III	Turnen } 2	Turnen } 2	Turnen } 2	Turnen } 2		Franz. 3	Dtsch. 2 Lat. 9 Franz. 4 Gesch. u. Erdk. 3 Turn. 2	Turn. 3			21 (ohne Turnen)
10.	**Dr. Joh. Georg Wolz,** Professor	II				Griech. 6				Dtsch. 3 Lat. 10 Gesch. u. Erdk. 3	Kathol. Relig. } 2	Kathol. Relig. } 2	24

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Lehrer	Klassenlehrer an	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	Vorkl.	Wochenstunden
11.	**Dr. Max Caspar,** Oberreallehrer		Engl. 3	Engl.	Engl. 2 Erdk. 2	Engl. 2 Erdk. 2 Math. 4	Rechn.u. Math. 3	Rechn.u. Math. 3			Erdk. 1		22
12.	**Paul Maag,** Präzeptor	I							Naturbesch. 2	Naturbesch. 2	Ev. Religion 2 Dtsch. 3 Lat. 10 Rechn. 4 Naturbesch. 2 Turn. 1	Ev. Religion Naturbesch. 2	28
13.	**Joseph Kinzler,** Präzeptor	Vorklasse							Rechn. 3 Schrb. 1	Rechn. 4 Schrb. 1	Schrb. 2	Dtsch. 8 Rechn. 6 Schrb. 3	28
14.	**Max Baidinger,** mit der Oberrealschule gemeinsamer Hilfslehrer				Gesch. 2	Franz. 2		Dtsch. 2 Gesch.u. Erdk. 3					9
15.	**Friedr. Fischer,** Dekan, I. Stadtpfarrer		Ev. Religion 2	Ev. Religion									2
16.	**Karl Fauser,** II. Stadtpf.				Ev. Religion 2	Ev. Religion							2
17.	**Gotthold Elsässer,** III. Stadtpf.						Ev. Religion 2	Ev. Religion	Ev. Religion 2	Ev. Religion			4 (III, II mit Oberrealsch.)
18.	**Jonath. Laupheimer,** Rabbiner in Buchau		Die israelitischen Schüler erhalten jeden Mittwoch 2—4 Uhr privaten Religionsunterricht.										
19.	**Karl Knaisch,** Zeichenlehrer		Freiw. 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2				8
20.	**Karl Staudacher,** Mus.-Direktor		Freiw. 1 St. weltlichen, 1 St. geistl. Gesang mit Orchesterübungen						1 St. 1 St. geistl. Gesang		1 St.		5
21.	**Eduard Hohl,** Hauptlehrer						Turn. 2	Turn. 2		Turn. 3			7
22.	**Otto Knodel,** Unterlehrer								Turn. 2				2

Schuldiener: Hausmeister **Bernhard Wachter.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrstoffe.

Vorklasse. Religion: a) katholische (mit I): Altes Testament. Beichtunterricht. Messerklärung. b) evangelische (mit I und entsprechenden Realklassen): Sprüche und Lieder. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Deutsch: Prosa und Gedichte mit Auswahl. Terminologie der lateinischen Formenlehre; Flexion des Haupt- und Zeitworts. Diktate. Vortragsübungen. Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und teilweise benannten Zahlen. Kopfrechnen. Einmaleins und Einsineins. Naturbeschreibung: Tier- und Pflanzenbeschreibungen. Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift. Zahlen. Singen: weltlich mit I, geistlich mit I—III der katholischen bezw. mit den evangelischen Schülern.

Klasse I. Religion: mit Vorklasse. Deutsch: Lese- und grammatikalische Übungen. Diktate. Aufsätzchen. Übungen in mündlicher Darstellung und Vortrag. Lateinisch: Herzog-Planck I. Schriftliche Wochen-, Haus- und Klassen-Arbeiten. Erdkunde: Heimatkunde, Württemberg. Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten mit einfach benannten Zahlen. Grosses Einmaleins und Einsineins. Mass- und Gewichtssysteme Kopfrechnen. Naturbeschreibung: Typischer Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische. Pflanzenbeschreibungen, morphologische Grundbegriffe. Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift, Zahlen. Singen: Siehe Vorklasse. Turnen: Einfache Ordnungsübungen, Spiele.

Klasse II. Religion: a) katholische mit III: Diözesankatechismus, II. und III. Hauptstück. Erklärung des Kirchenjahrs. Einzelne Abschnitte der biblischen Geschichte. Kommunionunterricht. b) evangelische mit III und Realklasse II und III: Biblische Geschichte bis David, Evangelium Matthäi, Sprüche, Lieder. Deutsch: Lesebuch, Sprachlehre: Wortarten, Haupt- und Nebensatz. Rechtschreiben, kleine Aufsätze. Vortragsübungen. Lateinisch: Herzog-Planck II. Schriftliche Wochen-, Haus- und Klassenarbeiten. Geschichte: Orientalische Geschichte, griechische Helden- und Göttersagen; Anfänge der griechischen und römischen Geschichte. Erdkunde: Übersicht über die Weltteile und Weltmeere. Rechnen: Gemeine Dezimalbrüche; einfache Schlussrechnung; Kopfrechnen. Naturbeschreibung. Wirbellose Tiere; Pflanzenbeschreibungen: System von Linné, die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien: Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift; Zahlen. Singen: 1 geistliche und 1 weltliche mit III. Turnen.

Klasse III. Religion mit II. Deutsch: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke. Rechtschreiblehre. Aufsätze und Vortragsübungen. Lateinisch: Lhomond, viri illustres, 1—27. Herzog-Planck III. Die dazu gehörigen Abschnitte aus Landgraf § 100—137. Schriftliche Klassen- und wöchentliche Hausarbeiten. Französisch: G. Plötz, Elementarbuch A. 1—52; Französische Wörter. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Geschichte: Griechische Geschichte von den Perserkriegen an; römische Geschichte bis zur Schlacht bei Aktium. Erdkunde: Physikalische Geographie von Mitteleuropa, politische von Deutschland. Rechnen: Erweiterung des Bruchrechnens; Schlussrechnung; Prozent-, Zins-, Gewinn- und Verlustrechnung. Naturbeschreibung: Klassen und Ordnungen des Tierreichs. Bau und Leben des menschlichen Körpers. Mineralogie. Kryptogamen. Besonders wichtige Gewächse, die hauptsächlichsten Handelspflanzen. Bau und Leben, Bestimmen der Pflanzen. Freihandzeichnen. Schreiben: Deutsche, lateinische und griechische Schrift. Singen: mit II. Turnen.

Klasse IV. Religion: a) katholische mit V: Diözesankatechismus, II. und III. Hauptstück. Wichtigere Abschnitte der biblischen Geschichte. Gebete, Hymnen, Kirchenjahr. b) evangelische mit V: Biblisches Lesebuch, Lehrbuch von Frohnmeyer, Bibelkunde des Alten Testaments. Sprüche, Katechismus I. und II. Hauptstück. Deutsch: Lesebuch V. Vertiefende Wiederholung der Wortlehre; Nebensätze, Aufsatz-, Vortragsübungen. Lateinisch: Nepos mit Auswahl; Caesar b. G. I. Herzog IV; Landgraf, § 108—185. Schriftliche Klassen- und wöchentliche Hausarbeiten. Griechisch: Formenlehre bis verba muta; Übersetzungen aus Grunsky-Steinhauser I. Schriftliche Klassen- und wöchentliche Hausarbeiten. Französisch: Plötz-Kares, Sprachlehre § 1—24; Übungsbuch A, 1—25. Dictées, schriftliche Wochen-, Haus- und Klassenarbeiten. Geschichte: Römische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters. Erdkunde: Die Staaten Europas. Wiederholung des deutschen Reiches. Rechnen und Mathematik: Brüche, Schluss-, allgemeine Prozent-, Gewinn- und Verlust-, Zins-, Teilungs- und Gesellschaftsrechnung. Geometrie: Mahler, 1. Kurs mit Konstruktions-Übungen, II. Kurs: Kongruenzsätze. Zeichnen. Turnen.

Klasse V. Religion mit IV. Deutsch: Lesebuch VI. Aufsatzübungen. Wortbildungs- und Satzlehre. Aufsatz-, Vortragsübungen. Lateinisch: Caesar, b. G. VII; 37 Stücke aus Jordan, „Aus-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gewählte Stücke aus Cicero". Herzog V, Landgraf, § 178—214. Schriftliche Klassen- und wöchentliche Hausarbeiten. Griechisch: Xenophon, Anabasis I, 1—7. Grunsky-Steinhauser II; Abschluss der Formenlehre. Schriftliche Klassen- und Hausarbeiten. Französisch: Plötz-Kares, Sprachlehre § 25—65; Uebungsbuch I, 26—36; II, 1—13. Sprechübungen. Schriftliche Wochen-, Haus- und Klassenarbeiten oder Dictées. Geschichte: Deutsche Geschichte 1492 bis 1871. Übersicht über die württembergische Geschichte. Erdkunde: Das Wichtigste aus der math. Erdkunde. Aussereuropäische Weltteile. Rechnen und Mathematik: Brüche, Prozent-, Wertpapier-, Teilungs-, Gesellschafts-, Mischungsrechnungen. Geometrie: Methodische Anleitung zur Lösung von Konstruktions-Aufgaben. Mahler II. Zeichnen. Turnen. Kurzschrift: Wahlfach für Anfänger.

Klasse VI. Religion: a) katholische: Apologetik nach Dreher. b) evangelische mit VII: Die Religion des Alten Testaments. Das Evangelium. Deutsch: Schillers Leben und Gedichte; Jungfrau von Orleans; 9 Aufsätze, Dispositions-, Vortragsübungen. Lateinisch: Livius, XXI—XXII; Ovid, Metamorphosen; Vergil, Aeneis I und II, je mit Auswahl. Mündliche Übersetzungen nach Herzog VI; schriftliche Kompositionen und Expositionen. Griechisch: Xenophon, Anab. I—IV mit Auswahl. Homer, Od. I—IV. Kompositionen aus Drück. Wiederholung der Formenlehre, Syntax nach Kägi. Schriftliche Kompositionen und Expositionen. Französisch: Plötz-Kares, Sprachlehre, § 66—89. Übungsbuch A, II. L. 14—27. III. L. 1—5. Lectures choisies von K. Plötz, Sekt. I und II mit Auswahl. Dictées, schriftliche Kompositionen. Geschichte: Griechische und römische Geschichte bis 44 v. Chr. Erdkunde: Allgemeine Erdkunde; Übersicht über die 5 Weltmeere und Weltteile; Europa. Mathematik: Algebra: die 4 Grundrechnungsarten mit Buchstaben. Lineare Gleichungen mit 1, 2 und mehr Unbekannten nebst Anwendung auf eingekleidete Aufgaben; Proportionen. Geometrie: Spieker V—VIII. Chemie und Mineralogie: Einführung in die Physik nach Donle; Chemie: Anorganischer und mineralogischer Teil nach Arendt. Turnen. Wahlfächer: Hebräisch, Formenlehre bis zum regelmässigen Zeitwort mit Übungen. Schriftliche Kompositionen. Englisch: Gesenius-Regel A; schriftliche Kompositionen und Diktate. Kurzschrift: teils mit V, teils für Fortgeschrittene. Zeichnen und Singen mit VII—IX.

Klasse VII. Religion: a) katholische: Kirchengeschichte; b) evangelische mit VI. Deutsch: Literaturgeschichte nach Zurbonsen, § 1—23. Lesen des Nibelungenliedes nach Stöckel. 9 Aufsätze; Dispositions-, Vortragsübungen. Lateinisch: Cicero, de imp. Cn. Pompei und pro Archia poeta; Vergil, Aeneis IV—IX mit Auswahl; Sallust, bellum Iugurthinum. Wiederholung der Grammatik und Stilistik; mündliche Kompositionsübungen nach Gerathewohl I und Herzog VI; schriftliche Expositionen und Kompositionen. Griechisch: Herodot, VII—IX; Homer, Od. V—XI; Xenophon, Hellen. I, VII je mit Auswahl. Grammatik nach Kaegi; schriftliche Expositionen. Französisch: Plötz-Kares, Sprachlehre § 89—130 mit zugehörigem Übungsstoff. Lectures choisies von K. Plötz Sect. III ff. mit Auswahl. Dictées, schriftliche Kompositionen. Geschichte: Römische Geschichte von Cäsars Ermordung an; Mittelalter bis 1492. Erdkunde: Die aussereuropäischen Weltteile, Deutschland. Mathematik: Algebra Bardey: XI—XVII, XXIII—XXVI; Geometrie Spieker VIII—XII, das Wichtigste aus XIII. Physik: Nach Donle, Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper § 68—110, Wärme § 111—159, Magnetismus § 160—181, Reibungselektrizität § 182—216, Galvanismus § 217—230. Turnen mit VII. Wahlfächer: Hebräisch: Das unregelmässige Zeitwort mit den entsprechenden Übungen; schriftliche Kompositionen. Englisch: Gesenius-Regel, B. Lamb, Six Tales from Shakespeare (Velhagen und Klasing); schriftliche Kompositionen und Diktate. Kurzschrift mit VI für Fortgeschrittene. Zeichnen und Singen mit VI.

Klasse VIII. Religion mit IX. a) katholische: Sittenlehre nach Dreher § 1—65. b) evangelische: Kirchengeschichte von 1530 an, Glaubenslehre. Deutsch: Literaturgeschichte nach Zurbonsen § 24—40; Proben aus Buschmann; gelesen Lessings Minna von Barnhelm, Stücke aus Laokoon, Herders Cid, Shakespeares Julius Caesar; 9 Aufsätze; Dispositions-, Vortragsübungen. Lateinisch: Horaz, Oden I—IV und Epoden mit Auswahl; Cicero pro rege Deiotaro, pro Ligario, Briefe mit Auswahl; mündliche und schriftliche Kompositionen nach Geratewohl II. Griechisch: Homer Il. I—IX mit Auswahl; Platon, Euthyphron und Apologie; Demosthenes, erste und zweite Rede gegen Philipp; vom Frieden; schriftliche Expositionen. Französisch: Wiederholungen aus der Grammatik; einige Abschnitte der Sprach- und Literaturgeschichte in kurzem Auszug. Stücke aus Hanauer, Memoiren der Revolutionszeit (Velhagen und Klasing); ausgewählte Stücke aus Hölder. Schriftliche Kompositionen. Geschichte: Neuere Zeit bis 1700. Mathematik: Algebra, Bardey XVIII, XXI, XXV, XXVII, XXIX, XXXI, XXXII. Trigonometrie, Berechnung des rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecks, goniometrische Formeln und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gleichungen. Geometrie, Spieker, XII, XIII, XVIII, einzelnes aus XIX. Stereometrie: Elsässer, § 1–15; Übungen nach Bökeler. Physik: Nach Donle, Mechanik: § 39–68; Dynamik § 375–407; Galvanismus § 230–284; Akustik: § 285–309; Optik: § 310–367. Turnen. Wahlfächer: Hebräisch: Wiederholung der Formenlehre; gelesen historische Bücher und Psalmen mit Auswahl. Schriftliche Expositionen und Diktate. Englisch: Escott, England its People, Polity and Pursuits (Weidmann, Berlin); Tennyson Enoch Arden and Lyrical Poems (Velhagen und Klasing); Kompositionen, Diktate. Zeichnen und Singen wie bei VI.

Klasse IX. Religion mit VIII. Deutsch: Literaturgeschichte von Lessing bis zur Neuzeit. 9 Aufsätze. Redeübungen. Lateinisch: Horaz, Sat. I und II, Episteln I mit Auswahl; Plautus, Captivi. Tacitus, Agricola, Historien III und IV mit Auswahl. Stilübungen nach Ludwig. Schriftliche Kompositionen und Expositionen. Griechisch: Platon Gorgias; Thucydides II und VI. Griechische Altertumskunde. Schriftliche Expositionen. Sophokles, Oedipus Rex und Euripides Iphigenie. Französisch: Daudet, Lettres de mon moulin (Velhagen und Klasing). Stücke aus Hölder. Synonyma. Schriftliche Kompositionen. Geschichte: Neuere und neueste Zeit von 1700—1878. Mathematik: Algebra, Wiederholung des Stoffes von Kl. VIII; Bardey: XIX, XXX–XXXIII. Trigonometrie, Übungen zur ebenen Trigonometrie. Geometrie, Spieker XVIII und XIX, Übungen zu V—XIII. Stereometrie: Elsässer § 15—22; Übungen nach Bökeler. Mathematische Erdkunde und populäre Astronomie: Leitfaden von Geistbeck. Biologie: Leitfaden von Rabes und Löwenhardt. Geologie: Geistbeck und Engel, geognostischer Wegweiser. Philosophische Propädeutik, im Winter Logik, im Sommer Psychologie nach Weise. Turnen mit VIII. — Wahlfächer: Hebräisch und Englisch mit VIII. Zeichnen und Singen wie VI.

Anhang: a) Aufgaben der Reifeprüfung 1911.

Deutscher Aufsatz.

Welche Umstände haben Schiller auf die Höhe der Kunst geführt?

Lateinische Komposition.

Die Nachricht, dass der Präsident Porphyrius Diaz von Mexiko am 25. Mai d. J. abgedankt habe, konnte die Welt nicht mehr überraschen. Wir kennen zwar die Ursachen der mexikanischen Revolution noch nicht genügend, um zu beurteilen, ob sein Sturz infolge der politischen Verhältnisse notwendig war, oder ob er nur das Werk auswärtiger Ränke oder der Neuerungssucht einiger Bürger ist, denen er zu lange gelebt hat. In einem Zeitraum von mehr als 30 Jahren, in dem er an der Spitze des Staates stand, war es ihm vergönnt, sein Land zur höchsten Blüte zu bringen. Mit fester Hand hat er Ruhe und Ordnung im Innern herzustellen gesucht; er hat das Heer an Zucht und Gehorsam gewöhnt, die letzten noch widerspenstigen Indianerstämme niedergeworfen, mit Hilfe ausgezeichneter Minister die Finanzen des Landes geordnet, Kunst und Wissenschaft gepflegt, die Einwanderung begünstigt und den im Lande befindlichen Fremden durch Gerechtigkeit und freundliches Entgegenkommen die Möglichkeit freier Entwicklung ihrer Kräfte geboten. Aber während ihn seine Anhänger und Bewunderer als den Retter des Vaterlandes preisen, werfen ihm seine Feinde den schlimmsten Despotismus vor; sein politisches System sei grausamer als das Machiavellis, hinterlistiger als das Abdul Hamids und gefährlicher als das Caligulas gewesen. Indes sind darin alle einig und selbst seine schlimmsten Feinde müssen dies zugeben, dass sein Privatleben immer makellos gewesen ist.

Lateinische Exposition.

Cum Perseus rex a consule L. Aemilio Paullo ad Pydnam devictus in potestatem eius venisset, inter eas quae Romam de victoria gratulatum venerunt legationes Attalus, frater regis Eumenis, maxime convertit in se omnium oculos animosque. Exceptus enim est ab iis, qui simul eo bello militaverunt, haud paulo benignius, quam si ipse rex Eumenes advenisset. Adduxerant eum duae in speciem honestae res, una gratulatio conveniens in ea victoria, quam ipse adiuvisset, altera querimonia acceptae cladis, qua regnum in dubium adductum esset. Inerat in eo etiam secreta spes honorum praemiorumque, quae vix salva pietate ei a senatu dari poterant. Erant enim quidam Romanorum quoque non boni

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auctores, qui promissis cupiditatem eius elicerent; eam opinionem de Attalo et Eumene Romae esse, ut alter Romanis certus amicus, alter nec Romanis nec Perseo fidus socius haberetur. Itaque vix statui posse, utrum, quae pro se, an, quae contra fratrem petiturus esset, ea a senatu magis impetrabilia forent. Sed Attali animo secundis rebus exsultanti unius amici prudens monitio velut frenos imposuit. Stratius medicus cum eo fuit, ad id ipsum a non securo Eumene Romam missus, qui in tempore eum admonuit aliis alia regna crevisse rebus, regnum eorum fraterna stare concordia. Liv. 45, 19.

Griechische Exposition.

Περικλῆς νέος μὲν ὢν σφόδρα τὸν δῆμον εὐλαβεῖτο. Καὶ γὰρ ἐδόκει Πεισιστράτῳ τῷ τυράννῳ τὸ εἶδος ὅμοιος εἶναι, τήν τε φωνὴν ἡδεῖαν οὖσαν αὐτοῦ καὶ τὴν γλῶτταν ταχεῖαν ἐν τῷ διαλέγεσθαι οἱ σφόδρα γέροντες ἐξεπλήττοντο πρὸς τὴν ὁμοιότητα. Πλούτου δὲ καὶ γένους προσόντος αὐτῷ λαμπροῦ καὶ φίλων οἳ πλεῖστον ἐδύναντο φοβούμενος, μὴ ἐξοστρακισθῇ, τῶν μὲν πολιτικῶν οὐδὲν ἔπραττεν, ἐν δὲ ταῖς στρατείαις ἀνὴρ ἀγαθὸς ἦν καὶ φιλοκίνδυνος. Ἐπεὶ δ' Ἀριστείδης μὲν ἐτεθνήκει καὶ Θεμιστοκλῆς ἐξεπεπτώκει, Κίμωνα δὲ αἱ στρατεῖαι τὰ πολλὰ ἔξω τῆς Ἑλλάδος κατεῖχον, ὁ Περικλῆς τῷ δήμῳ προσένειμεν ἑαυτὸν ἀντὶ τῶν πλουσίων καὶ ὀλίγων τὰ τῶν πολλῶν καὶ πενήτων ἑλόμενος παρὰ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἥκιστα δημοτικὴν οὖσαν· ἀλλ', ὡς ἔοικε, δεδιὼς μὲν ὑποψίᾳ περιπεσεῖν τυραννίδος, ὁρῶν δ' ἀριστοκρατικὸν ὄντα τὸν Κίμωνα καὶ διαφερόντως ὑπὸ τῶν κακῶν κἀγαθῶν ἀγαπώμενον ἐθεράπευσε τοὺς πολλοὺς ἀσφάλειαν μὲν ἑαυτῷ, δύναμιν δὲ κατ' ἐκείνου παρασκευαζόμενος. Εὐθὺς δὲ καὶ τοῖς περὶ τὴν δίαιταν ἄλλην τάξιν ἐπέθηκεν. Ὁδὸν γὰρ ἐν ἄστει μίαν ἑωρᾶτο τὴν ἐπ' ἀγορὰν καὶ τὸ βουλευτήριον πορευόμενος καὶ κλήσεις δείπνων καὶ τὴν ξυνήθειαν ἐξέλιπεν. Plut. Pericl. 7.

Mathematik.

1. und 2. Aufgabe (Alg. und Trig.). Diejenigen positiven Wurzeln der Gleichung: $12\,\text{н}^5 - 68\,\text{н}^4 + 145\,\text{н}^3 - 145\,\text{н}^2 + 68\,\text{н} - 12 = 0$, welche ganze Zahlen oder unechte Brüche sind, sind die Verhältniszahlen für die Seiten a, b und c eines Dreiecks, in welchem der Radius des einbeschriebenen Kreises $\rho = 2\sqrt{15}$ ist: a) Welches sind die Wurzeln der Gleichung? b) Wie gross sind die Seiten und die Winkel des Dreiecks?

3. Aufgabe (Algebra). Eine Schuld von 6000 M. wächst zunächst durch Zinseszins zu 4 % noch 5 Jahre lang an. Von da ab werden jährliche, sich gleich bleibende Zahlungen zur Zinszahlung und allmähligen Tilgung der Schuld verwendet; wie hoch sind diese Zahlungen, wenn die Schuld in 10 Jahren abgetragen sein soll?

4. Aufgabe (Trig.). Die horizontale Verbindungslinie zweier Orte A und B geht durch den Fusspunkt H eines Turmes SH; $\sphericalangle SAH = \alpha = 37^0\,11'\,54''$, $\sphericalangle SBH = \beta = 23^0\,45'\,12''$. Von einem auch in der Horizontalebene liegenden Punkte C aus ist $\sphericalangle ACB = \gamma = 28^0\,25'\,06''$ gemessen, während $\sphericalangle ABC = \delta = 50^0\,11'\,00''$ und $BC = a = 443{,}665$ m gefunden wurde. Wie hoch ist der Turm?

5. Aufgabe (Stereom.). Einem geraden 3seitigen Prisma mit den Grundkanten $a = 17$ cm, $b = 28$ cm, $c = 39$ cm und der Höhe $h = 45$ cm ist ein Cylinder ein- und umbeschrieben; man berechne Inhalt und Oberfläche des Prismas und die Differenz der Inhalte der beiden Cylinder.

6. Aufgabe (Stereom.). Ein gerader Kegelrumpf hat die Radien $r_1 = 12$ cm, $r_2 = 6$ cm und die Höhe $h = 8$ cm, seine Mantelfläche ist halb so gross wie die Fläche einer Kugelhaube von der Höhe $h_1 = 6$ cm. Wie gross ist der Inhalt des zugehörigen Kugelsegments?

b) Behandelte Aufsätze der Oberklassen:

Klasse VI. 1. Wie bewährt sich in Schillers Lebensgang das Wort: „Per aspera ad astra?" 2. „Wohltätig ist des Feuers Macht." 3. Gefahren der Armut. 4. Plan zu einer Wanderung. 5. Was drücken die Menschen durch den Gesang aus? 6. Geringes ist die Wiege des Grossen. 7. Das menschliche Leben ist ein Kampf. 8. Die Persönlichkeit der Jungfrau von Orleans nach Schillers Prolog.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Wie schildert Livius zu Anfang seines zweiten punischen Krieges die drei grossen karthagischen Feldherrn?

Klasse VII. 1. „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an." 2. Welches Bild zeichnet uns Herodot im Anfang des 7. Buches von Xerxes? 3. Wasser und Wein. — Ein Zwiegespräch. 4. „Und setzet ihr nicht das Leben ein, Nie wird euch das Leben gewonnen sein." 5. Siegfried und Hagen. 6. Wodurch erlangt ein Volk weltgeschichtliche Bedeutung? 7. Festrede zum 8. April 1911. 8. Höfische Sitten und Gebräuche im 1. Teil des Nibelungenliedes. 9. „Es soll der Sänger mit dem König gehen."

Klasse VIII. 1. Kriemhilde und Hagen, Gegensatz und Ähnlichkeit in ihrem Charakter. 2. Freund und Schmeichler. 3. Der Sport, sein Wesen und seine Wirkungen. 4. In welch verschiedenem Sinn lässt sich das Wort des Terenz auslegen: „Homo sum, humani nil a me alienum puto." 5. Der Wachtmeister in Minna von Barnhelm. 6. a) Der Zinsgroschen von Tizian. b) Warum verdient Minna von Barnhelm die Bezeichnung eines nationalen Bühnenstücks? c) Welchen Nutzen bringt den Deutschen der Besitz einer Kriegsflotte? (a, b oder c nach Wahl.) 7. Welche Vorteile und welche Nachteile brachte der Sache der Verschworenen der Beitritt des Brutus zu ihrem Bunde? 8. Beschreibung der Laokoongruppe 9. „Willst du, dass wir mit hinein in das Haus dich bauen, lass es dir gefallen, Stein, dass wir dich behauen". (Rückert.)

Klasse IX. 1. Worin besteht der Wert fremdsprachlicher Kenntnisse? (Hausarbeit). 2. Welche Rolle spielte das Altertum zur Zeit des Humanismus und der Renaissance? (Kl.-A.). 3. Herzog Alba nach Goethes „Egmont" und Schillers „Geschichte des Abfalls der Niederlande". (H.-A.). 4. Die Darstellungsmittel in Goethes „Novelle". (Kl.-A.). 5. Was sagen die Dichter, insbesondere Schiller von ihrem Streben und Wirken unter den Menschen? (H.-A.). 6. Mit welchem Recht kann man sagen: Bildung macht frei? (Kl.-A.). 7. Wie unterscheiden sich Goethe und Schiller von einander? (H.-A.). 8. „Ein grosses Muster weckt Nacheiferung, und gibt dem Urteil höhere Gesetze". (H.-A.)

4. Lehrbücher für 1911/12.

Vorklasse:

1. Knecht, Biblische Geschichte (kath.)	—.75
2. Katechismus für das Bistum Rottenburg (kath.)	—.45
3. Bacmeister, Biblische Geschichte (ev.)	1.—
4. Spruch- und Liederbuch (ev.)	—.40
5. Deutsches Lesebuch I	—.95
6. Schick-Stäbler, Rechtschreib- und Sprachbuch für Elem.-Klassen	1.20
7. Stäbler, Diktate für untere Klassen	1.20
8. Regeln für die deutsche Rechtsschreibung nebst Wörterverzeichnis	—.20
9. Bazlen, Rechenaufgaben I	2.—
Klasse I. Nro. 1. 2. 3. 4. 6. 7. 8. 9.	
10. Deutsches Lesebuch II	1.10
11. Herzog, Lateinisches Übungsbuch I	2.—
12. Streich, Geographie von Württemberg	—.45
13. Schmeil, Grundriss der Naturgeschichte 1. Heft: Tier- und Menschenkunde	1.25
2. „ : Pflanzenkunde	1.25
14. Choralmelodien zum ev. Gesangbuch	—.80
Klasse II. Nro. 1. 2. 4. 8. 9. 13.	
15. Schuster-Mey, Bibl. Geschichte (kath.)	—.75
16. Frohnmeyer, Biblisches Lesebuch (ev.)	1.50
17. Deutsches Lesebuch III	1.30
18. Herzog, Lateinisches Übungsbuch II	3.—
19. Welter-Hechelmann, Lehrbuch der Weltgeschichte	3.—
20. Pütz, Leitfaden der Erdbeschreibung	2.50
21. Diercke u. Gäbler, Schulatlas	7.—
22. Dölker u. Richter, Rechenaufgaben II	2.—
23. Weber u. Krauss, Liedersammlung I—VI	2.—
Klasse III. Nro. 2. 4. 8. 13. 15. 16. 19. 20. 21. 22. 23.	
24. Deutsches Lesebuch IV	1.—
25. Herzog, Lateinisches Übungsbuch III	2.40
26. Landgraf, Lateinische Schulgrammatik	3.—
27. Lhomond-Holzer, Viri illustres	2.20
28. Plötz-Kares, Französ. Elementarbuch A	1.90
29. Französische Wörter	1.30
30. Putzger, Historischer Atlas	2.30
31. Zeittafeln für die unteren Klassen	—.20
Klasse IV. Nro. 2. 4. 8. 15. 16. 19. 21. 22. 23. 26. 29. 30. 31.	
32. Frohnmayer, Lehrbuch	?
33. Deutsches Lesebuch V	1.45
34. Herzog, lateinisches Übungsbuch IV	1.60
35. Caesar, Bellum Gallicum von Reinhard-Herzog	1.60
36. Kägi, kleine griechische Grammatik	2.—
37. Grunsky-Steinhauser, Griech. Übungsbuch I	3.—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

38. Griechische Wörter . . . . . —.80
39. Ploetz-Kares, Sprachlehre 1.60
40. „ „ Französ. Übungsbuch A I 1.40
41. Dölker-Richter, Rechenaufgaben III . 2.40
42. Mahler, Planimetrie . . . . . 1.—

Klasse V. Nro. 2. 4. 8. 16. 19. 20. 21. 26 29. 30. 31. 33. 36. 37. 39. 40. 41. 43.

43. Deutsches Lesebuch VI 1.45
44a. Herzog, lateinisches Übungsbuch V . ?
44b. Cicero von Jordan 2.60
45. Xenophons Anabasis von Gemoll . . 1.10
46. Grunsky, Griech. Kompositionsstücke . —.80
47. Plötz-Kares, Franz. Übungsbuch II . 1.30

Klasse VI. Nro. 8. 20. 21. 26. 29. 30. 39.

48. Dreher, Lehrbuch der kath. Religion I 2.10
49. Novum Testamentum Graece . . . 1.20
50. Zurbonsen, Deutsche Literaturgeschichte 2.40
51. Herzog, Latein. Übungsbuch VI . . 3.—
52. Livius, III. Dek. Ausw., von Fügner . 2.—
53. Ovid, Ausgewählte Gedichte von Sedlmayer 1.80
54. Vergil Äneide von Fickelscherer . . 1.40
55 Drück, Griech. Übungsbuch für Sekunda 2.—
56. Homer, Odyssee von Henke 1.60
57. Plötz-Kares, Übungsbuch III . . . —.80
58. K. Ploetz, Lektures choisies 2.70
59. Zeehe, Lehrbuch der Geschichte des Altertums I 2.50
60. Zeittafeln für die oberen Klassen . . —.20
61. Bardey, Aufgabensammlung 3.30
62. Spieker, ebene Geometrie . . . . . 3.—
63. Ahrendt-Dörmer, Leitfaden der Chemie 1.60
64. Baltzer, Hebräische Schulgrammatik . 2.—
65. „ Übungsbuch . . . . . 3.—
66. Gesenius-Regel, kurzgefasste englische Sprachlehre 2.40

Klasse VII. Nro. 8. 20 21. 26. 29. 30. 36. 39. 48. 49. 50. 51. 56. 57. 58. 60. 61. 62. (64. 65. 66.).

67. Siebert, Kirchengeschichte (ev.) . . 1.50
68. Buschmann, Deutsches Lesebuch für Oberklassen I 1.75
69. Stöckel, Der Nibelunge Not . . . —.90
70. Zeehe, Lehrbuch der Geschichte II . 2.50
71. Herodot, Auswahl von Abicht . . . 1.20
72. Gerathewohl, Latein. Übungsbuch VII, 1 1.20
73. Gauss, Logarithmentafeln 2.50
74. Donle, Experimentalphysik 2.60

Klasse VIII. Nro. 8. 26. 30. 36. 39. 50. 51. 60. 61. 62. (64. 65. 66.) 70. 73. 74.

75. Dreher, Sittenlehre; Glaubenslehre (kath.) 2.10
76. Wurster, christl. Glaubens- und Sittenlehre (ev.) . . . . . —.80
77. Buschmann, Deutsches Lesebuch II . 4.60
78. Gerathewohl, Übungsbuch Bd. II . . 3.—
79. Hölder, Franz. Literatur 4.25
80 Zeehe, Lehrbuch der Geschichte III . 2.25
81. Elsässer, Stereometrie 1.50
82. Bökeler, Stereometrische Aufgaben . 1.20
83. Altes Testament, hebr. Textausg. . 3.20

Klasse IX. Nro. 8. 26. 30. 36. 39. 50. 51. 60. 61. 62. (64. 65. 66. 83.) 73. 75. 76. 77. 79. 80. 81. 82.

84. O. Weise, Philosophische Propädeutik —.50
85. Ludwig, Latein. Stilübungen . . . 2.—
86. Geistbeck, mathematische Geographie . 2.—
87. Rabes und Löwenhardt, Biologie . . 3.—

II. Geschichte der Anstalt.

I. Verlauf des Schuljahrs.

a) Anfang, Schulfeiern und Ferien: Beginn am 16. September 1910: Aufnahmeprüfungen. 17. September Anfang des Unterrichts und Mitteilung der Schulordnung (Schülersatzungen).

Ende des Schuljahres am 29. Juli 1911: Schlussfeier mit Gesang, Orchestermusik und Vorträgen; Verteilung der Diplome für einjährig-freiwilligen Militärdienst, Reifezeugnisse der Abiturienten, Abschiedsrede des Abiturienten Al. Stökle über „Die Eisenbahn in der Dichtung" und Schlussansprache des Rektors.

10. Oktober 1910: Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin;

16. November 1910—14. Februar 1911: Beginn des Morgenunterrichts um $8^1/_2$ Uhr, vom 2. Mai 1911 um 7 Uhr;

18. November 1910, nachmittags schulfrei: Jahrmarkt;

18. Januar 1911: beider höherer Lehranstalten gemeinsame Erinnerungsfeier an die 40jährige Wiederkehr der Wiederaufrichtung des deutschen Reichs und der Annahme der Kaiserwürde, geleitet

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vom Gymnasialrektor: Vorträge der Schüler, Festrede des Gymnasialprofessors Dr. Dieter, umrahmt von entsprechenden Gesängen mit Schüler-Orchesterbegleitung.

27. Januar 1911: Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers;

25. Februar 1911: Geburtsfest Seiner Majestät des Königs, gemeinsam mit Oberrealschule: Festrede des Gymnasialprofessors Bökeler über „Faraday und die Wandlung der Anschauungen über das Wesen der Elektrizität", umrahmt von Gesang mit Orchesterbegleitung;

27. und 28. Februar 1911: Fastnachtnachmittage frei nach altem Herkommen; abends Theateraufführung im städtischen Konzerthaus, nachher gemeinsame Unterhaltung;

8. April: silbernes Hochzeitsjubiläum Ihrer Majestäten;

26. Mai 1911: „Blutfreitag" vormittags frei nach altem Herkommen; Klasse IX hatte Unterricht von 9—11 Uhr beim Rektor;

13. Juli 1911 nachmittags frei (nach schriftlicher Versetzungsprüfung);

20. Juli 1911 nachmittags frei: Hitzvakanz;

24. Dezember 1910 bis 8. Januar 1911 je einschliesslich Weihnachtsferien;

13. April bis 1. Mai 1911 je einschliesslich Osterferien;

30. Juli bis 14. September 1911 je einschliesslich Sommerferien.

b) **Prüfungen:** 30. Mai 1911: Visitation des Turnunterrichts durch den Vorstand der Turnlehrerbildungsanstalt, Professor Kessler aus Stuttgart;

16., 17., 19. Juni: schriftliche,

5. Juli: mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des K. Kommissärs, Oberstudienrats Dr. Herzog.

11. und 12. Juli: schriftliche Versetzungsprüfungen;

27. und 28. Juli: mündliche Schlussprüfungen.

c) **Schulausflüge:** 18. Mai 1911: Ausflug aller Klassen an und um den Bodensee; die für den Winter angeordneten Ausmärsche (vgl. S. 3) fanden statt: 1. am 6. Oktober 1910, Donnerstag nachm., 2. am 11. November, Freitag nachm., 3. am 12. Dezember, Montag nachm., 4. am 14. Januar 1911, Samstag nachm., 5. am 7. Februar, Dienstag nachm., 6. am 9. März, Donnerstag nachm.

d) **Gesundheitszustand** und gesundheitliche Massnahmen: Am 27. November 1910 starb ein wackerer, hoffnungsvoller Schüler der Klasse I, Leonhard Braun von Albertshofen, nach längerer Krankheit; die Klasse legte unter Führung des Klassenlehrers am 30. November einen Kranz am Grabe nieder.

Mitte Januar 1911 brachte eine Influenza-Epidemie, die auch Erkrankungen mehrerer Lehrer zur Folge hatte, längere Zeit in fast allen Klassen unverhältnismässig viele, oft länger dauernde Versäumnisse. Zwei andere Kollegen waren krank, Prof. Flaig vom 28. September 1910 bis 1. März 1911, Prof. Humm von Ende März bis Ende des Schuljahrs.

Der Verfügung betr. Massnahmen für Brandfälle in Schulen wurde am 15. November 1910 und am 26. Juli 1911 genügt. Belehrungen über Wiederbelebungsversuche gaben die Turnlehrer.

Die für Sommer angeordneten Turnspiele leitete an mittleren Klassen je Freitag nachm. von $4\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ Prof. Flaig, an den oberen Klassen je Dienstag nachm von $4\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ Amtsverweser Dr. Fischer (vgl. S. 3).

e) **Aussergewöhnliches:** Am 7. März 1911 wurde dem Schüler der VIII. Klasse Joseph Hellstern aus Langenargen die Rettungsmedaille in Silber verliehen für die mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vom Tod des Ertrinkens.

Am 14. März sprach ein früherer Fremdenlegionär vor den Schülern über die gefährliche Abenteuersucht mancher junger Deutscher, die Art der Werbung, die Zustände, Behandluug und den Dienst u. s. w. in dieser fremden Truppe.

Nach Erlass Nr. 12312 vom 7. November 1910 hat der Vorstand des württembergischen Goethebundes der K. Ministerialabteilung für die höheren Schulen 100 Exemplare einer sechsbändigen Goethe-Ausgabe zur Verteilung an Schüler höherer Lehranstalten zur Verfügung gestellt. Von den beiden uns zugekommenen Exemplaren erhielt durchs Los das eine Alfred Eberhart in Klasse IX, das andere Friedrich Bossler in Klasse VIII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Veränderungen im Schulkörper.

1. Im Schulgebäude, Zimmerausstattung trat keine Änderung ein.

2. Eine Doppelklasse wurde nicht eingerichtet.

3. Lehrkörper: **1910.** Erl. 9564 vom 3. September: Der Hilfslehrer Dr. Anton Fischer (bisher an Kl. VIb) auf 15. September seiner Dienstleistung enthoben. Erl. 10470 vom 23. September: Hilfslehrer Ernst zur Stellvertretung vom 13.—16. Oktober bestellt. Erl. 10471 vom 23. September: LAK. Baidinger zum unständigen Hilfslehrer an der Oberrealschule und dem Gymnasium bestellt. Erl. 10662 vom 28. September: Für den erkrankten Professor Flaig zunächst kein geeigneter Stellvertreter verfügbar; der Unterricht wurde zunächst von den übrigen Lehrkräften besorgt, die 4 Turnstunden der Oberklassen vom Unterlehrer Walter übernommen. Erl. 11141 vom 11. Oktober: LAK. Dr. Anton Fischer zum Stellvertreter des erkrankten Professors Flaig auf 18. Oktober bestellt. Erl. 11877 vom 27. Oktober: Dem Gymnasium zwei LAK., die Herrn Dr. Karl Steinhauser von hier, der damals Stellvertreter am Gymnasium in Ulm war, und Ferdinand Schlichte von Schnetzenhausen, zur Ableistung des vorgeschriebenen Vorbereitungsjahrs nach den Bestimmungen der Ministerialverfügung vom 3. September 1910 No. 6752 (Minist.-Amtsblatt 1910, S. 217 f.) zugeteilt. Erl. 12761 vom 17. November wurde der Probekandidat F. Schlichte nach Biberach als Stellvertreter des erkrankten Rektors Bruder bestellt. Erl. 13036 vom 23. November trat Probekandidat Dr. K. Steinhauser am Gymnasium ein. Erl. 13817 vom 17. Dezember: Dr. K. Steinhanser vom 9. Januar bis 10. April 1911 zum Amtsverweser an das Realgymnasium in Göppingen bestellt. Erl. 12152 vom 3. November: Vom 1. Januar 1911 ab übernimmt 1 St. evang. Choralgesang am Gymnasium Hauptlehrer S. Schick, bisher Stellvertreter für † Oberlehrer Schlierer. — OL. Schlierer, der einem tückischen Leiden erlegen war, hatte diesen Unterricht mit vielem Eifer und ruhigem Verständnis besorgt.

1911. Erl. 23 vom 2. Januar: Probekandidat Schlichte zum Stellvertreter des erkrankten Rektors an das Realgymnasium in Gmünd bestellt. Erl. 4573 vom 28. April: LAK. Schlichte zum Stellvertreter am Gymnasium in Ellwangen bestellt. Erl. 1355 vom 3. Februar: Dem Professor Dr. Dieter die Stelle des Rektors und ersten Hauptlehrers am Realprogymnasium in Geisslingen übertragen. Erl. 2063 vom 24. Februar: Da Prof. Flaig wieder eintreten wollte, wurde sein Stellvertreter Dr. Anton Fischer seiner Dienstleistung enthoben. Erl. 2045 vom 24. Februar: x Fischer auf 1. März zum Amtsverweser auf die erledigte Professorsstelle bestellt. Erl. 2656 vom 10. März: Dem Professor Oskar Beutter am Realprogymnasium in Calw die erledigte humanistische Professorsstelle in Ravensburg übertragen; Dienstantritt 1. September, auf welchen Amtsverw. Dr. Fischer seiner Dienstleistung enthoben ist. Erl. 4534 vom 26. April: Regelung der Stellvertretung des erkrankten Professors Humm, für den vor den Ferien einige Wochen die übrigen Lehrkräfte eingetreten waren: Prof Dr. Wolz übernimmt x Humms Religionsunterricht, LAK. Steinhauser wird Stellvertreter in dessen Fächern an Kl. IV und VI.

4. Sonstige bedeutsamere Verfügungen: **1910.** Erl. 7884 vom 20. Juli: Bestimmungen über Zulassung von Nichtwürttembergern zur Reifeprüfung an einer württb. Vollanstalt. Erl. 8864 vom 5. August und Erl. 9426 vom 5. September betr. Trennung bezw. Nichttrennung der Kl. VI. Erl. 9096 vom 6. Oktober: Ein Exemplar des Jahresberichts 1909 des Vereins für das Deutschtum im Auslande. Erl. 7955 vom 24. Juli: Lehrpläne genehmigt. Erl. 10617 vom 5. Oktober: Stundenpläne genehmigt. Erl. 10266 vom 20. September betr. Zulassung von 2 Mädchen in Vorklasse, 1 Mädchen in Kl. I. Erl. 12479 vom 10. November ordnet an, dass möglichst frühzeitig der K. Ministerialabteilung eine Entscheidung über Zulassung zum evang. Landexamen bei besonderen körperl. Mängeln eines Kandidaten schon vor Beginn der Vorbereitung ermöglicht werden solle. Erl. 12478 vom 24. November: Für den wahlfreien Unterricht in Kurzschrift 100 M. Staatsbeitrag bewilligt. Erl. 13226 vom 6. Dezember: Rückäusserung der K. Ministerialabteilung auf den Hauptbericht des Rektors über das Schuljahr 1909/10.

1911. Erl. 460 vom 12. Januar betr. Anwendung der Strafe der körperlichen Züchtigungen an höheren Knabenschulen. Erl. 1645 vom 13. Februar verlangt Bericht über die ausser den amtlich vorgeschriebenen Ferien als ganz oder teilweise schulfrei behandelten Tage. Erl. 1656 vom 16. Februar betr. Abhaltung von jährlichen Kursen für Stotterer Erl. 110 der K. Turnlehrerbildungsanstalt vom 8. Februar betr. Abhaltung eines a. o. Kurses für Turnen und Spiel an höheren Schulen. Erl. 3042 vom 20. März betr. Stimmordnung der Lehrer nach dem Dienstalter. Erl. 2630 vom 10. März und Erl. 3252 vom 25. März betr. Ergänzungsprüfung der früheren Oberrealschülerin Luise Schmer-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bach in lateinischer Sprache. Erl. 3337 vom 31. März: Im Postanweisungs- oder Postscheck- und Postüberweisungsverkehr genügen die Posteinlieferungsscheine bei Beträgen bis 800 M. als Rechnungsbelege. Erl. 3448 vom 30. März betr. Regelung des Turnunterrichts am Gymnasium. Erl. 2883 vom 6. April betr. Ueberwachung des Gottesdienstbesuchs der Schüler höherer Lehranstalten. Erl. 5696 vom 24. Mai betr. die diesjährige Hellasfahrt. Erl. 5757 vom 6. Juni: Ausführungsbestimmungen zur Ministerialverfügung betr. die Reifeprüfung an 9klassigen höheren Schulen. Erl. 6835 vom 17. Juni betr. Schülerverbindungen und Schülervereine. Erl. 6978 vom 26. Juni betr. Übernahme der behördlich festgesetzten Unterrichtsverpflichtung durch die Lehrer anlässlich der neuen Gehaltsordnung.

3. Schüler.

Die Bestimmungen für die Altersgrenzen. A. Untere Grenze: in die I. Klassen der höheren Knabenschulen (nicht Vorklassen) erfolgt der Eintritt in dem Kalenderjahre, in dem die Kinder das 9. Lebensjahr vollenden. B. Als obere Grenze gilt, dass das aufzunehmende Kind beim Eintritt in die I. Klasse (nicht Vorklasse) in dem betreffenden Kalenderjahre kein höheres als das 12. Lebensjahr vollendet. Hienach bestimmen sich sinngemäss die Altersgrenzen für die Aufnahme in die nächsthöheren Klassen oder im Falle der Nichtversetzung für das Verbleiben in der bisherigen Klasse.

a) Zahl.

	Vorkl.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	zusammen
Stand am 1. Jan. 1911	24	29	33	31	27	26	37	30	24	32	293
Durchschnittsalter . .	$9^1/_4$ J.	$10^1/_2$ J.	$11^1/_2$ J.	$12^1/_2$ J.	$13^1/_2$ J.	$14^1/_2$ J.	$15^3/_4$ J.	$16^1/_2$ J.	$17^3/_4$ J.	$18^1/_2$ J.	—
Ausserordentliche . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mädchen	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	7
Evangelische	5	5	12	10	4	6	7	4	2	5	60
Katholiken	19	24	21	21	23	20	30	25	22	27	232
Israeliten	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Württemberger . . .	23	29	32	30	27	26	36	27	23	30	283
Sonstige Reichsangehörige	—	—	1	—	—	—	1	3	1	1	7
Ausländer	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3
Einheimische	15	18	21	20	16	16	17	8	9	7	147
Umwohner	6	11	9	8	8	5	7	7	2	5	68
Auswärtige	3	—	3	3	3	5	13	15	13	20	78
Am Turnen beteiligte .	—	29	31	28	27	21	27	25	19	23	230
Am wahlfreien Englisch beteiligte	—	—	—	—	—	—	16	14	7	9	46

b) Erteilte Berechtigungen:

α) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst
aus Klasse VI am 1. März 1911 7 } 37
Ende Juli „ 30 }
„ „ VII 3
„ „ VIII 2
β) zum Eintritt in Unterprima 25

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

γ) das Reifezeugnis für den Besuch einer Hochschule erhielten alle 32 Schüler der IX. Klasse, es sind folgende:

№	Name	Geburtsort	Geburtstag	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Besuch der Anstalt Jahre	Besuch der Klasse IX Jahre	Gewählter Beruf
1.	**Batzill**, Karl	Friedrichshafen	14. Aug. 1892	kath.	Stadtbaumeister	Friedrichshafen	4	1	Bankfach
2.	**Braunger**, Joseph	Waldsee	14. Juli 1892	„	† Gerbermeister	Waldsee	6	1	Landwirtschaft
3.	**Burkardt**, Herm.	Plieningen, OA. Stuttgart	19. Sept. 1891	ev.	Privatmann	Ravensburg	6	1	Neuere Philol.
4.	**Dieter**, Karl	Nellingsheim, OA. Rottenbg.	19. Aug. 1891	„	Hauptlehrer	Weilheim, OA. Tübingen	1	1	Medizin
5.	**Döser**, Max	Herbertingen, OA. Saulgau	11. Juni 1892	kath.	Schultheiss	Herbertingen	6	1	Rechts- u. Staats-Wissenschaft
6.	**Eberhart**, Alfred	Fridach, OA. Ravensburg	15. Okt. 1892	„	Gutsbesitzer	Fridach	10	1	Landwirtschaft
7.	**Ehrle**, Wilhelm	Ravensburg	1. Novbr. 1891	„	Kommerzienrat	Ravensburg	11	1	Kath. Theologie
8.	**Fischer**, Walter	Aalen	20. Mai 1893	„	Oberförster	Baindt, OA. Ravensburg	7	1	Mathematik
9.	**Fleischer**, Anton	Biberach	2. Okt. 1892	„	Oberamtstierarzt	Biberach	3	1	Tierheilkunde
10.	**Freitag**, Franz	Arnegg, OA. Blaubeuren	8. April 1891	„	Hauptlehrer	Lautern, OA. Gmünd	1	1	Bankfach
11.	**Fricker**, Joseph	Burnau, OA. Tettnang	18. März 1891	„	Schultheiss	Burnau	2	1	Rechts- u. Staats-Wissenschaft
12.	**Gross**, Willy	Rosario de Santa Fé, Argentinien	3. Febr. 1893	ev.	† Kaufmann	Rosario de Santa Fé	3	1	Bankfach
13.	**Harder**, Eugen	Leutkirch	24. Okt. 1892	kath.	Postinspektor	Leutkirch	4	1	Rechts- u. Staats-Wissenschaft
14.	**Höss**, Ferdinand	Sonthofen, Bayern	20. Sept. 1891	„	† Brauereibes.	Sonthofen	2	1	Pharmazie
15.	**Jacob**, August	Ravensburg	19. Febr. 1893	„	Lederhändler	Ravensburg	10	1	Bankfach
16.	**Kay**, Alfred	Wolkenstein, Kgr. Sachsen	23. Sept. 1893	ev.	Dr. med. Hofrat	Friedrichshafen	7	1	Medizin
17.	**Khayath**, Selim	Mossul, Mesopotamien	12. Aug. 1888	kath.	Privatmann	Mossul	5	1	Orient. Philologie
18.	**Kolb**, Franz	Mittelbiberach, OA. Biberach	21. Okt. 1891	„	† Privatmann	Ravensburg	6	1	Bankfach
19.	**Kuen**, Adolf	Kisslegg, OA. Wangen	5. Mai 1893	„	† Kaufmann	Kisslegg	5	1	Maschinen- und Verwaltungs-ingenieurfach
20.	**Luck**, Hugo	Zussdorf, OA. Ravensburg	8. Febr. 1891	„	† Brauereibes.	Zussdorf	7	1	Offiziersberuf
21.	**Mehrle**, Franz	Baienfurt, OA. Ravensburg	6. Nov. 1891	„	Schmiedmeister	Baienfurt	9	1	Feldmesskunst
22.	**Messner**, Kurt	Weingarten, OA. Ravensburg	11. März 1893	ev.	Oberstleutnant	Ravensburg	6	1	Offiziersberuf
23.	**Schobinger**, Guido	Hemighofen, OA. Tettnang	4. April 1893	kath.	† Hauptlehrer	Hemighofen	1	1	Bankfach
24.	**Schobinger**, Viktor	Ulm	30. April 1893	„	Weinkellereibes.	Ravensburg	5	1	Maschinen- und Verwaltungs-ingenieurfach
25.	**Stark**, Ludwig	Jsny, OA. Wangen	25. Aug. 1891	„	† Brauereibes.	Jsny	6	1	Medizin
26.	**Stökle**, Aloys	Oelkofen, OA. Saulgau	31. Mai 1891	„	Hauptlehrer	Ravensburg	2	1	Kath. Theologie
27.	**Unseld**, Peter	Achstetten, OA. Laupheim	13. Juli 1891	„	Landwirt	Achstetten	3	1	Bankfach
28.	**Waibel**, Joseph	Daugendorf, OA. Riedlingen	20. Aug. 1889	„	Hauptlehrer	Neunheim, OA. Ellwangen	2	1	Pharmazie
29.	Graf v. **Waldburg-Wolfegg**, Georg	Waldsee	25. Dez. 1893	„	Fürst	Wolfegg	5	1	Offiziersberuf
30.	**Weishaupt**, Eduard	Meckenbeuren, OA. Tettnang	17. Sept. 1891	„	Schultheiss	Meckenbeuren	3	1	Kath. Theologie
31.	**Welte**, Joseph	Erbstetten, OA. Münsingen	25. Mai 1892	„	Hauptlehrer	Baienfurt	9	1	Bankfach
32.	**Willibald**, August	Reutlingen	25. März 1892	„	Kaufmann	Reutlingen	2	1	Offiziersberuf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Schulgeld und Unterstützung von Schülern.

1. Das Schulgeld, in Tertialen erhoben, beträgt bisher

in Vorklasse	29 ℳ.
in Klasse I	38 „
in „ II—V	50 „
in „ VI—IX	74 „

2. Für Nachlass werden seitens der Gemeinde von den Schulgeldseinnahmen, die sich zur Zeit auf 15830 ℳ. belaufen, 4 % gewährt; die Gesamtsumme betrug 633 ℳ. 16 ₰. Nach einem Protokollauszug des Gemeinderats vom 20 Oktober 1908 werden von den Schulgeldnachlässen und Ermässigungen an den beiden höheren Lehranstalten die Vorklasse sowie Klasse I und II grundsätzlich ausgeschlossen. In einzelnen Fällen springt sehr dankenswert in diese Lücke private Wohltätigkeit ein. In einer Kommissionssitzung werden nach Anfang des Schuljahrs die vom Lehrerkollegium als bedürftig und würdig vorgeschlagenen Schüler festgestellt. Im abgelaufenen Schuljahr überstieg der Anteil eines der 16 bedachten Schüler erheblich die Hälfte.

Der Stadtverwaltung gebührt für Verwilligung zur Förderung der Anstaltszwecke (Beitrag zu Schulpreisen 145 ℳ., zum Schulausflug 55 ℳ., Anschaffung der Erfordernisse des Turnunterrichts) ausdrücklicher Dank.

3. Stiftungen, die im Interesse von Schule und Gemeinde sehr wünschenswert wären, sind vorerst nicht vorhanden.

IV. Büchereien und Lehrmittelsammlungen.

Die Kosten der Unterhaltung und Vermehrung der Büchereien und Lehrmittelsammlungen hat die Rektoratskasse zu bestreiten, die zu diesem Zweck und für verschiedene andere Bedürfnisse von der Stadtpflege jährlich zusammen einen Beitrag von 1100 M. erhält.

1. Die Hauptbibliothek, verwaltet vom Rektor, zerfällt nach nicht geschickter Anlage in die Lehrerbibliothek und Lehrmittelsammlung; letztere soll allmählich in die erstere übergeführt werden. Die Gesamtzahl der Bände beträgt unfähr 2359, der diesjährige Zuwachs an Bänden 48. Das Zimmer ist für übersichtliche Aufstellung und leichtes Auffinden unzureichend und gar nicht feuersicher.

Von Neuanschaffungen sind zu nennen:

a) Zeitschriften: Korrespondenzblatt für die höheren Schulen Württembergs; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von O. Lyon und O Badendorf, Teubner, Leipzig; Zeitschrift für das Gymnasialwesen von H. J. Müller, Weidmann, Berlin; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte, deutsche Literatur und für Pädagogik, von J. Ilberg und † B. Gerth, Teubner, Leipzig; Zeitchrift für Geschichte der Erziehung des Unterrichts, Weidmann, Berlin; Natur und Kultur von Fr. Jos. Vötter, Isaria, München; Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht von F. Poske, J. Springer, Berlin.

b) Lieferungswerke: Schwäbisches Wörterbuch von H. Fischer, Laupp, Tübingen; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte, Kohlhammer, Stuttgart; Fundberichte aus Schwaben von P. Gössler, Schweizerbart, Stuttgart.

2. Schülerbibliothek, verwaltet vom Rektor, umfasst im ganzen 755 Bände; neuangeschafft wurden 14 Bände.

3. Sammlung für Erdkunde, Kartenwerke, Abbildungen und Apparate zum Anschauungsunterricht, verwaltet von Professor Straub.

4. Physikalische Sammlung, verwaltet von Professor Bökeler, genügend ausgestattet.

5. Sammlung für Naturbeschreibung, verwaltet von Präzeptor Maag (untere und mittlere Klassen) und Professor Bökeler (obere Klasse).

6. Sammlung für Zeichenunterricht, verwaltet von Zeichenlehrer Knaisch.

7. Die Turngeräte sind beiden höheren Schulen gemeinsam; auch die Volks- und höheren Mädchenschulen, Turnvereine benützen sie in der vorerst noch für alle vorhandenen Turnhalle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anhang: An Geschenken gingen uns zu a) für die Büchersammlung (einige wurden den Lehrern bezw. Schülern übergeben): 1. Fr. Grub-Stuttgart: O. Hartmann, Astronomische Erdkunde, 3. Auflage; 2. G. Freytag-Leipzig: K. Smolian, Grundzüge der Tierkunde, Ausgabe B, I und II; 3. G. Freytag-Leipzig: Lehr- und Uebungsbuch der Geometrie von Schwab-Müller, B; 4. G. Freytag-Leipzig: Französisches Unterrichtswerk, Übungsbuch für Gymnasien von Böddeker-Bornecque-Erzgräber; 5. R. Oldenburg-München: H. Luckenbach, Kunst und Geschichte, kleine Ausgabe, H. Luckenbach, Kunst und Geschichte, grosse Ausgabe, I. Teil; 6. R Oldenburg-München: Dr. Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien; 7 J. T. Wölter-Leipzig: Georg Buchwald, Kirchengeschichtliches Lehrbuch; 8. Ferd Hirth-Breslau: Religionsbuch etc., Kirchengeschichte und Quellenbuch von Professor Finckh; 9. W. Kohlhammer-Stuttgart: Emm. Drescher, Sammlung von Rechenaufgaben für O. III; 10. E. Salzer-Heilbronn: Emm. Drescher, kurzer Lehrgang der ebenen Geometrie; 11. Wiegandt und Gräber-Berlin: The English Scholar etc. von Em. Hausknecht und A. Rohs; 12. A. Francke-Berne; Grammaire française à l'usage des écoles normales et des Lycés; 13. Dieterich-Leipzig: Weichers deutsche Literaturgeschichte, 2. Aufl.; 14. H Wagner und E. Debes-Leipzig: Schulatlas für untere und mittlere Klassen, bearbeitet von Dr. Franz Weineck; 15 Vieweg und Söhne-Braunschweig: Verlagskatalog über 125jährige Verlagstätigkeit; 16. Teubner-Leipzig: Geschichte des 100jährigen Bestehens des Verlags und „Schaffen und Schauen", 2 Bände; 17. Jul. Herburger-hier: 3 Karten der Hamburg-Amerikalinie.

b) Für naturwissenschaftlichen Unterricht: 1. eine ausgestopfte Wasseramsel (selten) von Fabrikant Rol. Müller in Mochenwangen; 2. ein wohlpräparierter, zerlegbarer Pferdekopf und ebenso ein Hundeskelett von Oberstabsarzt Dr Ramsperger-Weingarten; 3. zwei Dewarsche Gefässe zur Aufbewahrung flüssiger Luft von Bezirksschulinspektor Baier in Obereschach (anlässlich eines Vortrags des Professors Bökeler); 4. eine Anzahl Röntgen-Photographien vom Oberprimaner Kay.

V. Mitteilungen.

1. Eltern und Vormünder, die Kinder ins Gymnasium schicken, verpflichten sich damit, die in den Satzungen bestimmte oder jeweils für einzelne Fälle kund gegebene Schulordnung zu beachten und ihrerseits deren uneingeschränkte Beobachtung durch die Schüler zu fördern. Ohne einträchtiges Zusammenwirken von Elternhaus und Schule ist eine erfolgreiche Erziehung zum sittlichen, geistigen und körperlichen Wohle der Jugend nicht zu erreichen.

2. Ihre umfassende unterrichtliche Aufgabe insbesondere vermag die Schule nur zu erfüllen, wenn die — durch ausgiebige Ferien und vielfache sonstige Unterbrechungen sehr beschränkte — Schulzeit sorgfältig ausgenützt wird. Es sollte daher auch vom Eltern- bezw. Kosthause auf eine zweckmässige Einteilung der Zeit und tunlichst gleichmässige Verteilung der Hausarbeiten gedrungen, ein Schüler an ehrliches und ernsthaftes Arbeiten, an regelmässiges und rechtzeitiges Ruhen am Abend, aber auch an entsprechendes Sicherheben am Morgen gewöhnt werden. „Die Gewohnheit ist eine zweite Natur", für characktervolles Wollen ausserordentlich wichtig.

3. Besuche zwecks Erkundigung nach dem sittlichen und wissenschaftlichen Stand eines Schülers sollten nicht erst auf die Zeit des Schuljahrsschlusses nach den schriftlichen Prüfungen verschoben, sondern, wo nötig, noch rechtzeitig um die Weihnachts- oder längstens Osterzeit gemacht werden. Jahrelang sie ganz zu unterlassen, zeugt von wenig Interesse; vertrauensvoller Verkehr kann nur förderlich sein.

4. Für den Verkehr mit dem Rektorat und den Lehrern sollte womöglich nicht das Telephon benutzt, für den schriftlichen eine würdige Form, für den mündlichen — dringende Fälle ausgenommen — das Amtszimmer und an Werktagen im Winter die Zeit von 10—11 Uhr, im Sommer von 11—12 Uhr gewählt werden.

5. Besuche bei Lehrern oder gar Besprechungen zu Privatzwecken dürfen während der Unterrichtszeit nicht stattfinden.

Ravensburg, im Juli 1911.

K. Rektorat:

Dr. J. E. Schermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anhang: An Ges ... üchersammlung (einige wurden den Lehrern bezw. Schülern ü ... Hartmann, Astronomische Erdkunde, 3. Auflage; 2. G. Freyta ... er Tierkunde, Ausgabe B, I und II; 3. G. Freytag-Leipzig: Le ... on Schwab-Müller, B; 4. G. Freytag-Leipzig: Französisches Un ... ien von Böddeker-Bornecque-Erzgräber; 5. R. Oldenburg-Münch ... ichte, kleine Ausgabe, H. Luckenbach, Kunst und Geschichte, gro ... g-München: Dr. Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion für ... g: Georg Buchwald, Kirchengeschichtliches Lehrbuch; 8. Ferd ... irchengeschichte und Quellenbuch von Professor Finckh; 9. W. ... r, Sammlung von Rechenaufgaben für O. III; 10. E. Salzer-Heil ... der ebenen Geometrie; 11. Wiegandt und Gräber-Berlin: The E ... und A. Rohs; 12. A. Francke-Berne; Grammaire française à l'us ... 3. Dieterich-Leipzig: Weichers deutsche Literaturgeschichte, 2. Auf ... ig: Schulatlas für untere und mittlere Klassen, bearbeitet von Dr ... e-Braunschweig: Verlagskatalog über 125 jährige Verlagstätigkeit ... es 100 jährigen Bestehens des Verlags und „Schaffen und Schauen ... 3 Karten der Hamburg-Amerikalinie.

b) Für naturwisse ... usgestopfte Wasseramsel (selten) von Fabrikant Rol. Müller in ... zerlegbarer Pferdekopf und ebenso ein Hundeskelett von Oberstab ... zwei Dewarsche Gefässe zur Aufbewahrung flüssiger Luft v ... eschach (anlässlich eines Vortrags des Professors Bökeler); 4. eine ... berprimaner Kay.

1. Eltern und Vormü ... n, verpflichten sich damit, die in den Satzungen bestimmte oder j ... ne Schulordnung zu beachten und ihrerseits deren uneingeschrä ... zu fördern. Ohne einträchtiges Zusammenwirken von Elternha ... iehung zum sittlichen, geistigen und körperlichen Wohle der Jug

2. Ihre umfassende u ... vermag die Schule nur zu erfüllen, wenn die — durch ausgieb ... echungen sehr beschränkte — Schulzeit sorgfältig ausgen ... n Eltern- bezw. Kosthause auf eine zweckmässige Einteilung der ... teilung der Hausarbeiten gedrungen, ein Schüler an ehrliches und ... und rechtzeitiges Ruhen am Abend, aber auch an entsprechendes ... len. „Die Gewohnheit ist eine zweite Natur", für characktervolles

3. Besuche zwecks ... issenschaftlichen Stand eines Schülers sollten nicht erst auf die Z ... chriftlichen Prüfungen verschoben, sondern, wo nötig, noch rech ... ens Osterzeit gemacht werden. Jahrelang sie ganz zu unterlassen ... oller Verkehr kann nur förderlich sein.

4. Für den Verkehr m ... e womöglich nicht das Telephon benutzt, für den schriftlichen e ... — dringende Fälle ausgenommen — das Amtszimmer und an We ... 1 Uhr, im Sommer von 11—12 Uhr gewählt werden.

5. Besuche bei Lehrern ... cken dürfen während der Unterrichtszeit nicht stattfinden

Ravensburg, im Juli 1

K. Rektorat:

Dr. J. E. Schermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf